

«Die Krönung», das ist Kleinkunst vom Feinsten

Wenn Aadorf demokratisch die Monarchie ausruft, gibt es für echte Kulturfreaks kein Halten mehr. So buhlten am letzten Wochenende 16 nationale und internationale Neuentdeckungen aus der Kleinkunstszene um die Adelstitel. Das begeisterte Publikum hatte am Schluss die Qual der Wahl.

Aadorf – Ohne die unermüdlich schaffenden und hochmotivierten Kunstverständigen Lilo Wellinger und Pascal Mettler wäre die hiesige, überregional bekannte Kulturlandschaft nicht das, was sie heute ist. Den beiden engagierten Aadorfern ist es in langer, arbeitsintensiver Vorarbeit wieder gelungen, dem Publikum am letzten Wochenende wahre Leckerbissen bislang noch unentdeckter Kleinkunst zu präsentieren. Das schweizweit bekannte Kleinkunst-Festival «Die Krönung», findet bereits zum 16. Mal statt, davon zum zwölften Mal in Aadorf. Jeweils im Frühling lassen sich eingeleichtete Kulturliebhaber für einige Stunden in die fesselnde und bezaundernde Welt der Kleinkunst entführen. Dafür verantwortlich waren am letzten Freitag und Samstag 16 talentierte Kabarettistinnen und Kabarettisten, Comedians, Slam Poetinnen und Poeten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Mit einem rund 20-minütigen Ausschnitt aus ihrem vielfältigen, buntgemischten Programm, kämpften an beiden Abenden je acht Künstlerformationen mit viel Wortwitz, bissigen, brisanten, skurrilen, politischen, lauten und leisen Pointen um die begehrte Königskrone. Um dem arg strapazierten Zwerchfell kurze Pausen zu gönnen, konnte sich die Besucherschar zwischendurch in der gemütlichen Trabantenstube kulinarisch verwöhnen lassen. Der stilvolle Krönungs-Apéro für geladene Gäste war am Freitagabend der Auftakt für ein exklusives Kulturerlebnis. Das riesige Interesse an beiden Abenden freute die GONG-Verantwortlichen sehr.



Wohnt in Olten und wird aggressiv beim Autofahren

Nicht für weniger Furore sorgte am Samstagabend die erfrischende und humorvolle Moderation des erfolgreichen Kabarettisten und Slam-Poeten Kilian Ziegler. Der Oltenner ist Gewinner unzähliger Preise, unter anderem ist er Schweizermeister im Poetry-Slam und begnadeter Wortakrobat. Nach Zieglers humorvoller Aussage, man sei alt, wenn man statt zur Party zum Brunch gehe oder nur noch SRF schaue, hatte er das Publikum gleich «im Sack». Beim Autofahren wird Ziegler so aggressiv, dass er Migros-Einkaufswagen vor sich Lichthupe-Zeichen mit dem Handy hinterherstend. Tosender Applaus für einen exzellenten, sehr unterhaltsamen Moderator, welchen man leider nicht zum König wählen konnte. Aber auch die Künstlerformationen am zweiten Krönungsabend konnten allesamt vollends überzeugen. Für Nina Wägli ist der Weg auf dem politischen Parkett schwieriger als gedacht. Ob als Spitalclown oder als Flight-Attendant, Wägli macht überall eine gute Figur. Man hätte dem frischfröhlichen Energiebündel gerne noch etwas länger zugeschaut. Jeremy Chavez macht im Poetry-Slam eine gute Falle. Humorvoll wie auch tief sinnig brachte er das Thema Mut auf die Bühne. Wenn Bälle durch die Luft fliegen und sich Jonglage und Musik gegenseitig harmonisch inspirieren, dann können der barfüssige Jonas Althaus und Benjamin Brodbeck nicht weit weg sein. Vergnüglich auch das gebilderte, musikalische Theaterstück von Sabina Deutsch, derweil das Duo Amuse Bouche mit ihrem Jubiläumsprogramm Voila, «nicht perfekt, aber verdammt nah dran waren». Die heitere Rückschau bot beste Unterhaltung und viele Lacher beim Publikum. Sonja Pikart, die Gewinnerin des ersten Krönungsabends in Burgdorf, schlug sich in Aadorf erfolgreich mit einer Welt voller Gesetze, Vorschriften und Erwartungen durch, derweil der Deutsche Sven Garrecht als Klavierkabarettist sein enormes Können zeigte. Er dichtet sich entlang der grossen und kleinen Fragen unserer Zeit. Der publikumsnahe Künstler bekam am Samstagabend die zweite Königskrone aufgesetzt. Fazit: Das Kleinkunst-Festival «Die Krönung» ist und bleibt eine absolute Erfolgsgeschichte.

Unterhaltsam und professionell

Zu einer hochklassigen Unterhaltung gehören exzellente Moderatoren. So führten an beiden Krönungstagen erfolgreiche Persönlichkeiten aus der Kleinkunstszene durch den Abend. Mit feinem Humor, Ironie und Wortwitz begeisterte am Freitagabend der bekannte Kabarettist und Feindenker Christoph Simon. Feinsinnige wie spitzfindige Anekdoten aus dem aktuellen Welt- und Alltagsgeschehen, so fand auch die anstehende Krönung von Prinz Charles humorvoll Platz, boten zwischen den einzelnen Darbietungen beste Unterhaltung. Der witzig-ironisch auftretende Moderator durfte schon mehrfache Auszeichnungen entgegennehmen, so ist er unter anderem Träger des Salzburger

Stiers 2018. In nichts stand ihm Kilian Ziegler, der Moderator des zweiten Krönungsabends, nach.

Hochklassige Kleinkunst zum Geniessen

Katrin Geelvink, vereint die Tücken des Lebens in kurzweilige Musik-Geschichten. Mit ureigenem Humor und Cello bewaffnet, zog die Künstlerin die Gunst des Aadorfer Publikums von Beginn weg auf sich. Mia Ackermann kennt sich mit wilder Poesie und scharfem Pfeffer aus. Lediglich vier Versuche brauchte die 23-jährige Beziehungs-Expertin, um dem aufmerksam zuhörenden Publikum die Liebe, Küsse, Abschied und Leid textlich näher zu bringen. Mit viel Witz und ausgeprägtem Charme liess Conny Dierauer die

wilden 80er-Jahre Revue passieren. Mit frechem Augenzwinkern machte sie auf Tonband-Kassetten, Salzteigfiguren und Häkeldecken aufmerksam. Mit ein bisschen Sarkasmus und einer grossen Prise Schlagfertigkeit kamen die erfrischenden Texte der Slam-Poetin Gina Walter daher. Ob Pasta, Nudelvariationen oder Schildkröte Liam, die Baselbieter Primarlehrerin nahm kein Blatt vor den Mund. Cellistin Lucia Schneider-Menze und Sängerin Julia Schiwowa packen Spiegelbilder in Schubladen. Exzellent das Spiel mit den buntgewandeten Klappmaulpuppen Dagmar und Gino. Daneben wussten die beiden Künstlerinnen mit genialem Cello- und Klavierspiel zu begeistern. Andreas Iseli nahm Freunde wie auch Feinde in Telefongesprächen und

Kurzgeschichten unter die Schippe. Das aktuelle Weltgeschehen wurde auch hier zum Thema. Wie steht es mit der Neutralität, wenn Viola Amherd ihm eine halbe Million seiner selbst produzierten Iseli-Coronahelme abnimmt? Iseli, der mit viel Fantasie und herrlichen Wortklaubereien bestach, wurde vom Publikum spätabends zum «Hofnarr» gekürt. **Charismatisch und bühnenpräsent kam Caroline Bunge-roth auf die Bühne. Die Pfarrerstochter aus der ehemaligen DDR bestach mit viel Situationskomik und Wortwitz, sie öffnet sich für das Unverfrorene und schafft spielend das hohe C. Ein zukunftsversprechender Auftritt, mit dem sich Caroline Bunge-roth am Schluss des ersten Abends hoch verdient die Königskrone eroberte.**